

GESCHÄFTSBERICHT

2022



Das Thema
„Ernährung in der
Kindertagespflege“
war 2022 ein
Schwerpunkt.



Impressum

Bundesverband für Kindertagespflege e.V.
Baumschulenstraße 74
12437 Berlin

Tel.: 030 / 78 09 70 69
E-Mail: info@bvkt.de
Internet: www.bvkt.de

Amtsgericht Berlin-Charlottenburg VR 29735 B mit letzter Eintragung vom 07.01.2021

Freistellungsbescheid zur Körperschafts- und Gewerbesteuer für 2016-2018 vom 23.03.2020
(Vorbehaltfeststellung gem. § 164 (1) AO)

Verantwortlich: Inge Losch-Engler, Bundesvorsitzende

Redaktion: Heiko Krause, Eveline Gerszonowicz, Teresa Lehmann, Astrid Sult

Titelbild: olesiabilkei – istockphoto.com; Bild Seite 11: UroshPetrovic – istockphoto.com

kleine
Kinder
GROSS
BETREUT

Inhalt

1	2022 - ein Jahr der Übergänge	4
2	Der Bundesverband im Jahr 2022 - viel erreicht, Neues begonnen	5
3	Aus dem Projekt: Begleitung und Beratung zur Umsetzung des QHBs und des Bundesprogramms ProKindertag	7
4	Aus dem Projekt „Demokratie und Partizipation in der Kindertagespflege“	12
5	Auszüge aus dem Ergebnisbericht zur Onlineumfrage der Bildungsträger 2022	16
6	Der Beirat des Bundesverbandes	19
7	(Wieder)Einstieg in die digitale Fortbildung	20
8	Vorstandsarbeit - Ehrenamt mit hohem Zeitaufwand	21
9	Tag der Kindertagespflege 2022	22
10	Der Bundesverband in Zahlen - Das DJI-Curriculum verliert zugunsten des QHBs an Bedeutung	23
11	Übersicht über den Haushalt 2022	24
12	Der Bundesverband online und immer aktuell - Öffentlichkeitsarbeit	25
13	Fachtag und Mitgliederversammlung	28
14	Fachpolitischer Dialog im Bundestag	30
15	Bilder und Impressionen 2022	31

① 2022 – ein Jahr der Übergänge

Übergänge gibt es in jedem Jahr. Der Eindruck, der von 2022 bleibt, ist allerdings, dass es besonders viele Übergänge gab. Corona fand zum Glück (fast) ein Ende, dafür stieg durch den Krieg die Inflation, Projekte liefen aus, andere starteten neu.

Ich habe mich sehr gefreut, im Corona-KiTa-Rat mitwirken zu dürfen und die Belange der Kindertagespflege einbringen zu können. Es war eine sehr wertschätzende und – trotz des überwiegend digitalen Formats – persönliche Zusammenarbeit. Es konnte erreicht werden, dass die Kindertagespflege in der Priorität hochgestuft und bei Entlastungen gleichrangig zu den Kindertageseinrichtungen mitgedacht wurde. Der Corona-KiTa-Rat hat gute Arbeit geleistet und wird noch bis zum Juni 2023 weiter fortgeführt, dann wird die Arbeit wahrscheinlich beendet.



Inge Losch-Engler
Bundesvorsitzende

Ende 2022 ist das Bundesprogramm ProKindertagespflege ausgelaufen. Wir haben den Abschluss des Programms mit einem großen Kongress gewürdigt. Dass Bundesfamilienministerin Lisa Paus an diesem Kongress am 10. Oktober teilgenommen hat, hat uns sehr gefreut und die Wertschätzung gezeigt, die das Ministerium der Kindertagespflege entgegenbringt. Wir haben uns nochmal angesehen, was in den letzten vier Jahren im Projekt „Begleitung und Beratung zum QHB und zum Bundesprogramm ProKindertagespflege“ entstanden ist und waren vom Umfang, der Vielfalt und der Qualität der produzierten Materialien sehr begeistert, dank der hervorragenden Arbeit des Projekt-Teams.

Die Umsetzung des QHB – „Qualität in der Kindertagespflege - Qualifizierungshandbuch für die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern unter drei“ (QHB) ist einen sehr großen Schritt vorangekommen. Seit Juni 2022 gibt es auch das vom DJI entwickelte „QHB-Blended-Learning-Konzept“ mit Materialien zum Downloaden.

Es wäre zielführender gewesen, ein neues Bundesprogramm zur Fortsetzung zu bekommen, um die entwickelten Strukturen zu festigen und dann verstetigen zu können. Das BMFSFJ hat sich aktiv für eine Fortsetzung eines Bundesprogramms eingesetzt, aber das Finanzministerium hat den Haushalt gedeckelt.

Der Bundesverband hat – auch durch viele Gespräche in der Politik – ein neues und zukunftsweisendes Projekt „Blended Learning“ erhalten, mit dem die Arbeit von 2023 bis 2025 fortgesetzt werden kann. Die ersten Ergebnisse 2023 lassen Spannendes erwarten.

Ein Herzensthema – schon seit Jahren – ist für mich das Thema „Rechtsanspruch auf Betreuung für Grundschulkinder“, der ab 2026 schrittweise greifen soll. Der Bundesverband begrüßt den Rechtsanspruch, das habe ich in Gesprächen immer wieder betont. Es muss akzeptiert werden, dass die

beschlossenen Gesetze „Ganztagsfinanzierungsgesetz“ und „Ganztagsförderungsgesetz“ nicht mehr geändert werden und die Kindertagespflege leider kein den „Rechtsanspruch erfüllendes Angebot“ ist. Angesichts von über 600.000 zusätzlich benötigten Plätzen und dem eklatanten Fachkräftemangel sage ich trotzdem: „Ohne die Kindertagespflege wird es nicht gehen“.

Das Gesetz eröffnet die Möglichkeit der Kooperationen. Kindertagespflegestellen können durch Kooperationen mit den Schulträgern Teil einer guten Ganztagsbetreuung werden. Dazu sollten Muster-Kooperationsverträge entwickelt werden. Ein Qualifizierungsmodul ‚Schulkinderbetreuung‘ für die Kindertagespflegepersonen sollte entwickelt werden. Dazu gehört auch eine Qualifizierung für bereits im Ganztage tätige Kindertagespflegepersonen, z.B. zur „Fachkraft für Schulkinderbetreuung“. Wir müssen der Politik gute Angebote machen. Noch ist Zeit bis zum Beginn des Rechtsanspruches. Deshalb darf 2023 nicht zum Jahr der verpassten Chancen für die Schulkinderbetreuung werden.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Stöbern in unserem Geschäftsbericht.

Herzlichst Ihre

Inge Losch-Engler
Bundsvorsitzende

② Der Bundesverband im Jahr 2022 – viel erreicht, Neues begonnen

Das Jahr 2022 war für den Bundesverband für Kindertagespflege ein erfolgreiches Jahr, das in der Rückschau rasend schnell vergangen ist.

Unser Projekt „Demokratie und Partizipation in der Kindertagespflege“, das bis Ende 2024 läuft, hatte Halbzeit. Mit geringen finanziellen Mitteln sind hier viele tolle Materialien entstanden, die stark nachgefragt werden. Schon heute sehen wir, dass es erheblichen weiteren Bedarf gibt, das Programm „Demokratie leben“ fortzusetzen und zu erweitern. Extremistische Tendenzen in unserer Gesellschaft erfordern konsequentes Gegensteuern, vor allem durch Information.



Inge Losch-Engler mit Familienministerin Lisa Paus



Heiko Krause
Bundesgeschäftsführer

Wir haben das Projekt „Begleitung und Beratung zur Umsetzung des QHBs und des Bundesprogramms ProKindertagespflege“ mit einem sehr gut besuchten Kongress am 10. Oktober 2022 abgeschlossen und dabei auch Bundesministerin Lisa Paus zeigen können, was in den vergangenen Jahren geleistet worden ist. Mit dem neuen Projekt „Qualifizierungsniveau nachhaltig sichern - Blended-Learning etablieren und stärken“ setzen wir manches davon fort, betreten aber auch Neuland.

Nicht mehr Neuland, sondern selbstverständliche Routine sind die zahlreichen digitalen Veranstaltungen in den Projekten und der Verbandsarbeit. Bei dem Tag der Kindertagespflege 2022 haben wir rund 700 Teilnehmer*innen gehabt – so viele, wie nie zuvor. Viele Fortbildungen konnten angeboten werden, was lange Zeit ein Wunsch „der Basis“ war. Manchmal waren die Fortbildungen innerhalb von 24 Stunden ausgebucht. In den sozialen Medien sind wir präsent und über unseren Newsletter erreichen wir inzwischen über 2.500 Personen.

„Nur digital ist auch fatal“ hat unsere stellvertretende Vorsitzende Anne Mader einmal gesagt. Digitale und Präsenz-Formate gehören zusammen, ergänzen sich und decken unterschiedliche Bedarfe ab. So wird etwas Ganzes daraus.

Der Bundesverband ist gut aufgestellt. Wir sind in gutem fachlichen Austausch mit mehreren Referaten des Bundesfamilienministeriums, mit Abgeordneten aller demokratischen Fraktionen, mit der Wissenschaft und verschiedenen Verbänden. Wir konnten unsere Mitgliederzahlen halten und neue Landesverbände aufnehmen.

Und dennoch: Der Satz „Nur wer sich ändert, bleibt sich treu“ von Wolf Biermann gilt auch für meine Arbeit. Deshalb wird sich auch der Bundesverband weiter verändern, anpassen und modernisieren. Einiges davon können Sie in diesem Geschäftsbericht lesen.

Herzliche Grüße



Heiko Krause

Bundesgeschäftsführer

③ Aus dem Projekt: Begleitung und Beratung zur Umsetzung des QHBs und des Bundesprogramms ProKindertagespflege

Nach vier Jahren Projektlaufzeit können wir eine erfolgreiche Bilanz ziehen und es freut uns außerordentlich, dass die Ideen und Vorhaben umgesetzt werden konnten.

Rechnet man alle Veranstaltungen zusammen, die im Projekt in dieser Zeit realisiert wurden, haben ca. 2.500 Personen am Projekt teilhaben können. Addiert man die Teilnehmer*innenzahlen aus den einzelnen Seminaren, kommt man auf insgesamt 61 Referent*innen, die über den Projektverlauf hinweg erfolgreich das „Train-the-Trainer-Seminar“ absolviert haben. 181 Fachberater*innen haben sich im Rahmen des „Basisseminars Fachberatung“ mit dem kompetenzorientierten Ansatz in der Grundqualifizierung von Kindertagespflegepersonen beschäftigt. 14 Referent*innen haben als Multiplikator*innen die notwendigen Kompetenzen dafür erworben, selbst „Train-the-Trainer-Seminare“ durchzuführen. 57 Akteure*innen haben durch den Besuch der neu konzipierten Online-Seminarreihe einen einführenden Überblick zum Aufbau und zu der Struktur des QHBs bekommen.

Geht man zusätzlich davon aus, dass die vom Bundesverband beratenen und informierten Personen, Mitarbeiter*innen der Fachberatung, Referent*innen und geschulten Multiplikator*innen, in ihren jeweiligen Bundesländern auch über die Projektlaufzeit hinweg für das Thema der Grundqualifizierung von Kindertagespflegepersonen unterwegs sein werden, ist die Reichweite der Projektaktivitäten als sehr hoch einzuschätzen. Nicht zuletzt konnten durch die Projektförderung insgesamt sechs (Teilzeit-) Personalstellen im Bundesverband finanziert werden. Damit waren wir personell so gut aufgestellt wie selten in der langen Geschichte des Bundesverbandes. Ein großer Dank geht an die Kolleginnen in der Verwaltung: Jasminka Stecher, Shanna Roßbach und, bis September 2022, Jacqueline Lichtenberg.

Ebenfalls gilt es Danke zu sagen an alle externen Unterstützer*innen im Projekt. Ohne diese tatkräftige Expertise in Form von Impulsen und Wissen aus der Praxis wäre vieles nicht möglich gewesen. Nennen möchten wir hier:

Die Mitglieder der **Arbeitsgruppe zum Thema Ernährung**: Tanja Bolm (Vernetzungsstelle Kitaverpflegung der Verbraucherzentrale Niedersachsen), Iris Dörr (Jugendamt des Main-Kinzig-Kreises), Edith Gätjen (Ökotrophologin und freiberufliche Referentin), Isabell Kühnert (IKS - Informations- und Koordinierungsstelle Kindertagespflege in Sachsen), Julia Lepzien-Tebbeb (Fachberatung Region Hannover), Bettina Meints-Korinth (Fachgruppe Lebensmittel und Ernährung der Verbraucherzentrale Hessen), Dr. Henrike Schönau (Referat Ernährungsbildung des Bundeszentrums für Ernährung in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung).

Die **Arbeitsgruppe zum Thema Qualifizierung (AG-Q)**: Dieter Gerber (ehem. Beiratsmitglied Bundesverband für Kindertagespflege), Jochen Beuckers (Perspektiven fürs Leben e.V.), Ute Krüger (Niedersächsisches Kindertagespflegebüro), Petra Brödel-Ingenhaag (KitaB Hannover), Dr. Eveline Gersonowicz (Bundesverband Kindertagespflege), Marion Limbach-Perl (freiberufliche Referentin), Heike Depprich (Caritasverband Hagen e.V.), Bettina Konrath (Familiäre Tagesbetreuung e.V. Aachen), Christiane Mickel (Hessisches Kindertagespflegebüro).

Die **Arbeitsgruppe zum Thema Praktikum in der Grundqualifizierung für Kindertagespflegepersonen**: Iris Dörr (Jugendamt des Main-Kinzig-Kreises), Bettina Durt (BQL Lübeck), Uschi Drude (Werk-statt-Schule e.V. Hannover), Dorothee Geishecker (Kreisjugendamt Mayen-Koblenz), Birgitt Jacobs (freiberufliche Referentin), Annette Jakob (AWO Lahn-Dill-Kreis), Astrid Leibel (AWO Kreisverband Düren), Anja Niedergesäß (Kindertagesstättenverband Lüneburg).

Die **Arbeitsgruppe zum Thema Lernergebnisfeststellung und Kompetenzbilanzierung**: Julia Afgan (BFW Saarbrücken), Artje Elsen (freiberufliche Referentin), Iris Dörr (Jugendamt des Main-Kinzig-Kreises), Uschi Drude (Werk-statt-Schule e.V. Hannover), Bettina Durt (BQL Lübeck), Dieter Gerber (ehem. Beiratsmitglied Bundesverband für Kindertagespflege), Maximiliane Fischer (Familiäre Tagesbetreuung e.V. Aachen), Uta Missal (AWO Kreisverband Herford e.V.).

Die **Arbeitsgruppe zum Thema Inklusion**: Martina Ackers-Peilert (Herner Tageseltern e.V.), Brigitte Bublies-Tielker (Mütterzentrum Soziales Netzwerk Beckum), Heike Depprich (Caritasverband Hagen e.V.), Iris Dörr (Jugendamt des Main-Kinzig-Kreises), Aylin Hunold (Landkreis Fulda), Gabriele Koné (Internationale Akademie Berlin), Maria Köppen-Schweer (Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Bochum), Maximiliane Fischer (Familiäre Tagesbetreuung e.V. Aachen), Julia Lepzien-Tebbeb (Fachberatung Region Hannover), Claudia Mersmann (Ev.-Luth. Kindertagesstättenwerk Lübeck gGmbH), Anette Wehrmann (Jugendamt Landkreis Hameln-Pyrmont).

Die Multiplikator*innen für das QHB, die Train-the-Trainer Seminare in unterschiedlichen Bundesländern angeboten haben: Tanja Bräsen, Hedda Aistermann, Karola Baumbach, Eva Damm, Tün Liz Egharevba, Artje Elsen, Maja Golack, Monika Kraft, Astrid Leibel, Sigrid Marten, Claudia Pischel und vielen, vielen anderen.



Ein Höhepunkt im Projekt war der Abschlusskongress am 10.10.2022, zu dem auch Bundesfamilienministerin Lisa Paus gekommen war. Als Präsenzveranstaltung in Berlin mit rund 100 Teilnehmer*innen konnten Vertreter*innen des Bundesverbandes für Kindertagespflege e.V. mit Gedankengeber*innen,

Entwickler*innen, Akteur*innen und Unterstützer*innen der Qualifizierung von Kindertagespflegepersonen ins Gespräch kommen. Die Bundesvorsitzende Inge Losch-Engler und die stellvertretenden Bundesvorsitzenden Anne Mader und Bettina Konrath sowie die wissenschaftlichen Referentinnen aus dem Projekt im Bundesverband für Kindertagespflege Astrid Sult, Edda Scholz und Claudia Ullrich-Runge konnten von ihren Eindrücken und Erfahrungen aus Qualifizierungsprozessen und aus der Projektarbeit berichten. In den Vorträgen wurden aus verschiedenen Perspektiven auf die Entwicklungen und Veränderungen in der Kindertagespflege eingegangen. Abschließend debattierten unterschiedlichste Akteur*innen über die Herausforderungen im Laufe der Zeit und blickten in die mögliche Zukunft der Qualifizierung von Kindertagespflegepersonen.

Eine Dokumentation der Veranstaltung ist auf der Website des Bundesverbandes öffentlich zugänglich: <https://www.bvktp.de/kongress-zur-qualifizierung>.



Vielfältige Publikationen im Projekt

Die Broschüren, die im Lauf der Projektlaufzeit erarbeitet wurden, umfassen insgesamt ca. 500 Seiten und ergänzen das QHB an vielen Stellen optimal. Diese Materialien werden in der Praxis sehr gut angenommen. Trotz des großen Digitalisierungsschubs werden uns die Printexemplare aus den Händen gerissen und sind kurz nach Veröffentlichung und Bekanntgabe der Bestellmöglichkeit sofort wieder vergriffen. Broschüren in die Fachpraxis zu versenden bedeutet, dass auch bei uns in der Geschäftsstelle ein*e Mitarbeiter*in nur dafür zur Verfügung stehen muss, um diese zu versenden. Das konnten wir nur zeitweise leisten. Alle Veröffentlichungen stehen deswegen als kostenfreie Downloads zur Verfügung und auch die Bilderbücher wurden komplett digitalisiert: <https://www.bvktp.de/service-publikationen/publikationen/bilderbuecher-online-ansehen/>

Die Projektwebsite wurde von April 2019 bis Dezember 2022 insgesamt von 6.669 Personen aufgerufen. Die Seite „Projektergebnisse und -veröffentlichungen“ wurde seit ihrer Veröffentlichung im Dezember 2020 bis Dezember 2022 insgesamt 5.135 Mal aufgerufen. Die digitalen Versionen der Projektpublikationen erfreuen sich auch großer Beliebtheit: Z. B. das Kompetenzprofil Fachberatung erschien Ende Oktober 2022 und wurde im November sowie Dezember desselben Jahres 838 Mal heruntergeladen. Der Selbstevaluationsbogen „Essen und Trinken in der Kindertagespflege“ erschien ebenfalls im Oktober 2022 und wurde im gleichen Zeitraum 445 Mal heruntergeladen.

Im Jahr 2022 war das Spezialthema im Projekt „Ernährung“, dazu konnten für Kindertagespflegepersonen einige Produkte erarbeitet werden:

Kühlschrankkarten: Die 35 verschiedenen Karten enthalten Tipps zur Versorgung von jungen Kindern in der Kindertagespflege, Vorratshaltung, Organisation, saisonale Essensplanvorschläge, Rezepte, Tipps bei der Kommunikation mit Eltern zum Thema Essen und Ernährung, aber auch zu Entwicklungsstufen von Kindern. Sie können ausgedruckt, gefaltet und dann sichtbar und schnell einsehbar am Kühlschrank oder einem anderen Ort in der Kindertagespflegestelle angebracht werden.

Download: [Kühlschrankkarten \(auf bvkt.de\)](#)

Wimmelposter Ernährung in der Kindertagespflege: Mit dem Wimmelposter wird das Thema der ausgewogenen Ernährung in der Kindertagespflege aufgegriffen. Das Poster lädt Kinder zum Entdecken und Erzählen ein - ob mit der Kindertagespflegeperson, den Eltern oder mit anderen Kindern. Das Poster zeigt viele Lebenssituationen von Kindern und ebenso Lebensmittel, die junge Kinder aus ihrem Alltag wiederkennen.

Download: [Wimmelposter Ernährung \(auf bvkt.de\)](#)

Aufdeckspiel zum Wimmelposter: Passend zum Wimmelposter wurde ein Aufdeckspiel rund um die Themen Ernährung und Alltag in der Kindertagespflege gestaltet. Auf den Kärtchen können die Kinder insgesamt 24 Motive des ebenfalls im Projekt entstandenen Wimmelposters wiederentdecken. Das Aufdeckspiel gibt es als Druckvorlage zum kostenlosen Download. (Das Projektbudget ließ leider nur eine kleine Druckauflage zu.)

Download: [Aufdeckspiel Ernährung \(auf bvkt.de\)](#)

Selbstevaluationsbogen Essen und Trinken in der Kindertagespflege: Der Selbstevaluationsbogen enthält viele Reflexionsfragen rund um das Thema der ausgewogenen Ernährung in der Kindertagespflege. Er richtet sich an bereits tätige Kindertagespflegepersonen, kann aber auch in der Beratung und in Fortbildungen eingesetzt werden.

Download: [Selbstevaluationsbogen Essen und Trinken \(auf bvkt.de\)](#)

Zusätzlich steht mit der Themenseite „[Ausgewogene Ernährung in der Kindertagespflege](#)“ eine umfassende (und weiter wachsende) Sammlung mit Informationen, Netzwerken und Materialien für die Unterstützung der pädagogischen Arbeit, für Qualifizierung, Fort- und Weiterbildung zur Verfügung.



Unsere verschiedenen Materialien zum Thema Ernährung

Einen kompletten Überblick über alle Projektaktivitäten finden Sie im [Abschlussbericht](#).

(https://www.bvkt.de/media/abschlussbericht_projekt_qhb_2022.pdf)

Und wie weiter in 2023?

Neben den laufenden Projektaktivitäten wurde im Dezember 2022 das Folgeprojekt mit dem Titel „Qualifizierungsniveau nachhaltig sichern – Blended-Learning etablieren und stärken“ (Laufzeit 2023-2025) durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend bewilligt, welches im Januar 2023 starten wird. Dadurch wird es möglich sein, die begonnen Prozesse zu sichern und zu verstetigen, aber auch die Fachebene bei der Implementierung des QHBs und des QHB-Blended-Learning Konzeptes weiter zu unterstützen. Gute, inzwischen etablierte und auch nachgefragte Angebote, wie z. B. Vernetzungstreffen der Referent*innen aus den Train-the-Trainer Seminaren, die Bildungsträgerkonferenz, die Treffen der AG Qualifizierung, werden weiter durchgeführt werden können. Daneben stehen neue Themen auf der Agenda, wie z. B. das Erarbeiten von Blended-Learning Formaten auf einer Lernplattform, die Erprobung und Evaluation des QHB-Blended-Learning-Konzeptes bei verschiedenen Bildungsträgern, aber auch Informationsveranstaltungen und Beratungen sowie praktische Hilfestellungen für die Fachebene.



Astrid Sult (Projektleitung), Claudia Ullrich Runge, Edda Scholz

④ Aus dem Projekt „Demokratie und Partizipation in der Kindertagespflege“

Bericht über die Projektaktivitäten 2022

Erarbeitung des E-Learning-Kurses „Beschwerdemöglichkeiten in der Kindertagespflege“

Auf der Internetplattform www.fruehe-demokratiebildung.de wurde in 2022 ein neues kostenloses Kursangebot angelegt: Beschwerdemöglichkeiten von Kindern in der Kindertagespflege. Der Kurs richtet sich ausschließlich an Kindertagespflegepersonen. Er beinhaltet neben Grundlagen zu Beschwerden von jungen Kindern auch einen Vorschlag, wie Kindertagespflegepersonen sich einem Konzept für den Umgang mit Beschwerden durch Kinder in siebeneinhalb Schritten annähern können. Der Kurs wurde gut angenommen: Am 9.3.2023 hatte der Kurs 209 Teilnehmer*innen. Es wird empfohlen, den Kurs mit mindestens 7 Unterrichtseinheiten anzuerkennen, da die Bearbeitungszeit durchschnittlich 5-6 Zeitstunden umfasst.



Hier geht's zum Kurs:

Beschwerdemöglichkeiten in der Kindertagespflege

Bereits seit 2021 wird auf der Plattform auch der Kurs „Partizipation im Alltag“ angeboten. Er hat Kindertagespflegepersonen und pädagogische Fachkräfte in Kitas als Zielgruppen. Der Kurs hatte am 9.3.2023 bereits 1745 Teilnehmer*innen. Der Betrieb der Lern-Plattform wird finanziert und betreut durch den Paritätischen Landesverband Berlin.

Es gab in 2022 zwei elektronische Rundsendungen an ca. 380 Fachberater*innen sowie 360 Jugendämter bundesweit mit Informationen zum E-Learning-Angebot und den Anrechnungsmöglichkeiten als Unterrichtseinheiten.

Praxis-Dialoge

Ergänzend zu den E-Learning-Kursen auf der Lernplattform werden seit 2022 regelmäßig zweistündige Austausch-Veranstaltungen zu verschiedenen Alltagsthemen der Partizipation angeboten, die sogenannten Praxis-Dialoge. Diese richten sich an pädagogische Fachkräfte, Kindertagespflegepersonen und andere Personen im Bereich der Kindertagesbetreuung.

Die Teilnahme an den Praxis-Dialogen ist kostenlos. Die Organisation erfolgt durch den Paritätischen Landesverband Berlin. Im Rahmen der Projektarbeitszeit wurden zwei Praxis-Dialoge zu den Themen „Tagesgestaltung“ und „Körperpflege“ durch die Projektreferentin durchgeführt.

Da die Zahl der Anmeldungen und der Teilnehmenden im Laufe des Jahres 2022 kontinuierlich anstiegen, werden alle Veranstaltungen wiederholt. Einen Überblick über alle kommenden Veranstaltungen gibt es auf der folgenden Seite: <https://www.der-paritaetische.de/themen/soziale-arbeit/partizipation-und-demokratiebildung-in-der-kindertagesbetreuung/praxis-dialoge/>

3. Sitzung des Fachbeirates zum Projekt

Die dritte Sitzung des Fachbeirates zum Projekt fand am 21.09.2022 als Online-Veranstaltung statt. Die diskutierten Themen waren: Aktueller Stand des Projektes, Blended-Learning zum Thema Partizipation in der Kindertagespflege, Fortbildungen für Fachberater*innen im System Kindertagespflege sowie Ernährung.

Mitglieder des Fachbeirates sind neben Expert*innen für das System Kindertagespflege auch Vertreter*innen aus Wissenschaft und anderen Fachverbänden. Ein Überblick über die Zusammensetzung des Fachbeirats ist auf der Projektwebsite veröffentlicht: <https://www.bvktp.de/themen/demokratie-und-partizipation/fachbeirat-zum-projekt/>.

Fortbildung für Referent*innen in der Qualifizierung und Fortbildung von Kindertagespflegepersonen

Der zweite Durchgang der Fortbildung für Referent*innen zu den Projektthemen wurde auch in 2022 wieder als Blended-Learning-Angebot umgesetzt. Blended Learning ist die sinnvolle Ergänzung von Online- und Präsenzanteilen in einer Fortbildung.

Den beiden Präsenz-Tagen im Hotel Rossi in Berlin ging ein digitales Treffen voraus, das dem gegenseitigen Kennenlernen und der Einführung in die Themen diente. Der erste Präsenztag wurde von zwei Referent*innen des Instituts für Partizipation und Bildung (Kiel) e. V., Julius Seelig und Yvonne Rehmann, konzipiert und durchgeführt mit der Projektreferentin Teresa Lehmann als „kontinuierlicher Kursbegleitung“. Der Online-Tag und der zweite Präsenztag wurde von Astrid Sult und Teresa Lehmann geplant und gestaltet.

Nach einer Erprobungsphase, in der die Teilnehmenden die gelernten Inhalte in die eigene Fortbildungspraxis integrierten, gab es im Januar 2023 ein Online-Treffen zur Auswertung, wieder geplant von Astrid Sult und Teresa Lehmann. Das Feedback zur Fortbildung war sehr positiv. Viele der Teilnehmer*innen gaben an, dass sie bereits damit begonnen hätten, die besprochenen Themen in ihre Praxis zu integrieren:

„Die Fortbildung war super. Ich konnte direkt Gelerntes in die Praxis umsetzen. Da der Weg das Ziel ist, werde ich die Unterlagen durchsehen und diese verwenden. Die Referent*innen haben partizipativ und auf Augenhöhe mit uns gearbeitet. Perfekt!!!!“

„Ein Höhepunkt der Fortbildung für mich war die Erkenntnis, dass ich die Thematik nach der Fortbildung umsetzen kann.“

Im Jahr 2023 ist ein dritter Durchgang geplant, in dem sich noch einmal 15 Referent*innen für die Themen weiterqualifizieren können. Dies ist möglich durch die Bewilligung eines Aufstockungsantrages für das Projekt für die Jahre 2022-2024.

Arbeitshilfen

Nachdem der Aufstockungsantrag für das Projekt Ende November 2022 bewilligt wurde, konnte das Leporello „7 gute Gründe, junge Kinder an Entscheidungen zu beteiligen“ aktualisiert und in insgesamt neun Sprachen übersetzt werden.



Es ist nun digital und gedruckt verfügbar auf Deutsch (Auflage: 11.000 Stück), Arabisch, Englisch, Farsi, Französisch, Serbo-Kroatisch, Türkisch, Rumänisch, Russisch, Vietnamesisch (je 1.000 Stück).

Der Selbstevaluationsbogen „Partizipation von Kindern bis drei Jahre in der Kindertagespflege“ wurde überarbeitet und in einer Auflage von 1000 Stück nachgedruckt.

Das Lerntagebuch für die Kindertagespflege wurde nachgedruckt. Aufgrund der gestiegenen Papierpreise ließ sich nur eine kleine Auflage von 250 Stück realisieren. Wegen der großen Nachfrage wird das Lerntagebuch seit März 2022 auch digital zum Selbstaussdrucken angeboten; im Zeitraum vom 15. März bis 31. Dezember 2022 wurde es 2.679 Mal heruntergeladen.

Kooperationen mit den Programmpartnern aus „Demokratie und Vielfalt in der Kindertagesbetreuung“

Im Jahr 2021 gab es vier Jour Fixe der Arbeitsebene des Kooperationsverbundes sowie eine Beiratssitzung. Zudem nahm die Projektreferentin am Planungsgespräch des Kooperationsverbundes mit dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend teil.

Es gibt regelmäßige Sitzungen mit dem Partnerprojekt des Paritätischen Gesamtverbandes, das durch den Landesverband Berlin umgesetzt wird.

In Zusammenarbeit mit der Diakonie Deutschland fand am 09. Juni 2022 ein Online-Fachtag zum Thema „Partizipation im Fokus“ statt. Teilnehmer*innen waren 19 Fachberater*innen im Bereich Kindertagesbetreuung aus dem gesamten Bundesgebiet. Diese wurden für die Projektthemen sensibilisiert und es wurde Öffentlichkeitsarbeit für das Projekt und die entwickelten Materialien – insbesondere auch den E-Learning-Kurs – gemacht.

Die Koordinierungsstelle des Kooperationsprojektes „Demokratie und Vielfalt in der Kindertagesbetreuung“ veranstaltete am 17. Oktober 2022 den Fachtag „Alle digital dabei? Frühe Demokratie- und Vielfaltsbildung mit digitalen Medien stärken“. Im Rahmen dieses Fachtags wurde auch aus dem Projekt des Bundesverbandes ein Workshop erarbeitet und durchgeführt. Die Dokumentation der Veranstaltung ist hier veröffentlicht: <https://www.duvk.de/fachtagung2022/>

Sonstige Projektaktivitäten

Die Projektwebsite www.bvkt.de/demokratie wurde weiter aktualisiert und mit den jeweils neuesten Informationen bestückt. Sie wurde in 2022 insgesamt 4.781 Mal aufgerufen.

Die Projektreferentin vertritt den Bundesverband für Kindertagespflege beim Bundesforum Familie und bei der Expert*innenrunde Antidiskriminierung.

Dr. Teresa Lehmann, wiss. Referentin

⑤ Auszüge aus dem Ergebnisbericht zur Onlineumfrage der Bildungsträger 2022

(Kooperationspartner des Bundesverbandes für Kindertagespflege e.V.)

Anliegen und Vorgehen

Im Zeitraum vom 07. Juni bis 05. September 2022 befragte der Bundesverband für Kindertagespflege e.V. mittels einer Onlinebefragung 358 Bildungsträger. Vertreter*innen von 138 Bildungsträger aus 14 Bundesländern nahmen die Gelegenheit wahr, um mit ihren Antworten auf 91 Fragen ein umfassendes Bild ihrer Arbeit und der Leistungen der Bildungsträger in der Bundesrepublik zu vermitteln.

Die Befragung beinhaltet Aspekte zu Organisationsstrukturen der Bildungsträger und legte mehrere Schwerpunkte, unter anderem auf Fragen zur Grundqualifizierung allgemein sowie deren Umsetzung im Online-Format oder als Blended-Learning-Angebot.

Ausgewählte Ergebnisse

Der überwiegende Teil der Bildungsträger ist als gemeinnütziger Verein (67) bzw. in der Rechtsform der gGmbH (19) und GmbH (6) aktiv und arbeitet in der Grundqualifizierung von Kindertagespflegepersonen sowohl mit *fest angestellten Mitarbeitenden* als auch *freiberuflichen Referent*innen*. Dabei wird das Qualifizierungshandbuch Kindertagespflege (QHB) vielerorts angewandt, es gibt aber auch weiterhin Bildungsträger, die noch Kurse nach dem DJI-Curriculum anbieten. Die Planungen der Bildungsträger für die kommenden Jahre lassen einen zunehmenden Fokus auf QHB-Kurse erkennen:

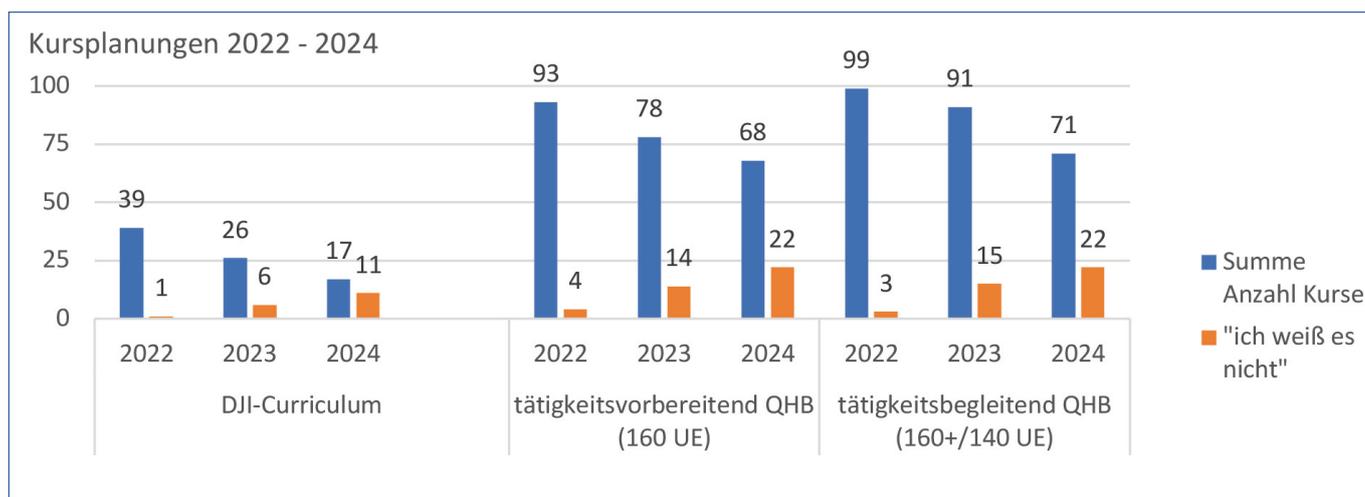


Abbildung 1: Planung von Grundqualifizierungskursen in den kommenden drei Jahren

Inzwischen ermöglichen viele Bildungsträger (Teile von) Qualifizierungen im Onlineformat. Dabei hat sich bisher die sinnvoll aufeinander abgestimmte Kombination von Kurselementen in klassischer und in Online-Präsenz, ergänzt um teils digital gestützte Selbstlerneinheiten, als besonders geeignet erwiesen

(„Blended-Learning“). Zur Sicherung der Qualität von Online-Angeboten schätzen die Befragten folgende Aspekte als besonders wichtig ein:

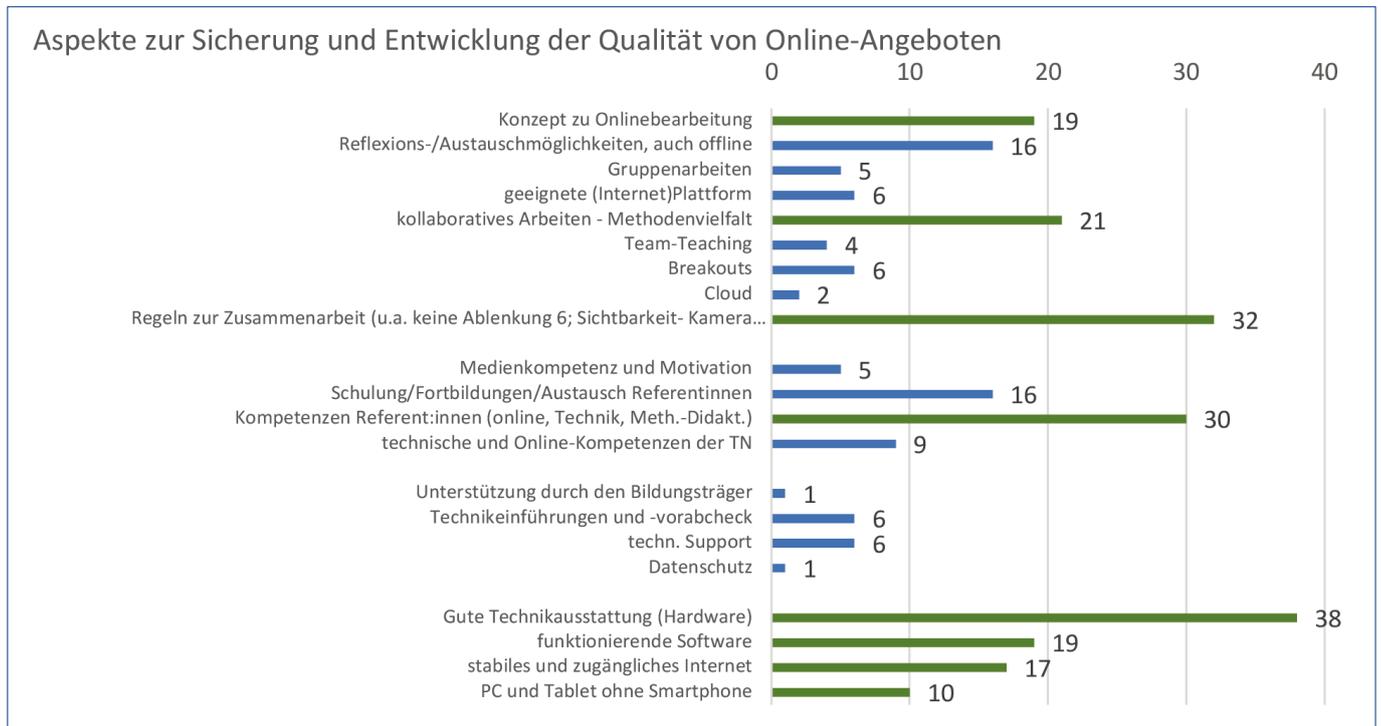


Abbildung 2: Notwendige Standards zur Sicherung guter Qualität bei Online-Angeboten

Bisher war kaum bekannt, zu welchen Anteilen qualifizierte Personen tatsächlich in der Kindertagespflege tätig werden: Von 136 Antworten der Befragungsteilnehmenden verweisen immerhin 74 darauf, und das sind mehr als die Hälfte der Antwortenden, dass der überwiegende Teil (mehr als 71 %) der Absolvent*innen in die praktische Tätigkeit startet.

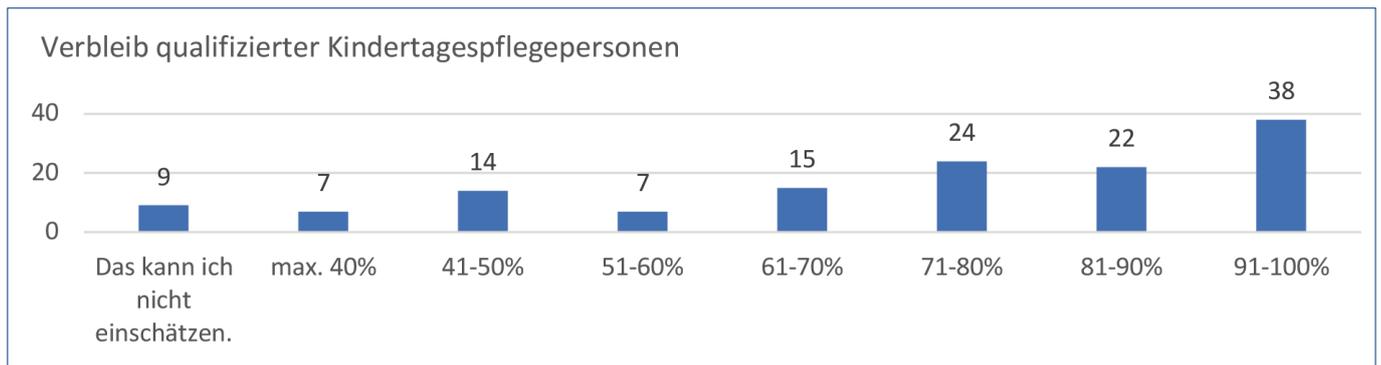


Abbildung 3: Einschätzung der Befragungsteilnehmenden zum Anteil der in Kindertagespflege aktiven Absolvent*innen ihrer Grundqualifizierungskurse

Schlussfolgerungen und Ausblick

Die generierten Daten zur Qualifizierungspraxis verdeutlichen beeindruckende Leistungen der Referent*innen und Bildungsträger, aber auch, vor welchen Herausforderungen sie stehen. Aus den

Befragungsergebnissen ergeben sich folgende zentrale Handlungsbedarfe:

- Unterstützungs- und Beratungsprozesse sowie Fortbildungsangebote für Referent*innen zu zeitgemäßer Qualifizierungspraxis anbieten,
- Qualitätsentwicklung im Bereich Fortbildung Kindertagespflege, z.B. durch die Erstellung von Erweiterungsmaterialien zum QHB (z. B. zur Betreuung von älteren Kindern in KTP),
- juristische Klärung datenschutzrelevanter Aspekte von Onlineanwendungen,
- den politischen und gesellschaftlichen Stellenwert guter Kindertagespflege als besonderes Angebot im System früher Kindertagesbetreuung weiter stärken und fördern,
- qualifizierte Kindertagespflegepersonen in der Tätigkeit halten und Möglichkeiten zur Qualifizierungsteilnahme aller für die Kindertagespflege geeigneten Personen schaffen,
- die Anschlussfähigkeit der Qualifizierung an pädagogische Berufsausbildungen und Anerkennung der Kompetenzen aus der Tätigkeit als Kindertagespflegeperson als Beruf bundesweit ermöglichen.

Um die Arbeit des Bundesverbandes immer nah an der Praxis ausrichten und entsprechende Hilfestellungen leisten zu können, werden auch künftig Befragungen über unterschiedlichste Kanäle und mit verschiedenen Schwerpunkten durchgeführt. Der ausführliche Bericht zur Onlinebefragung 2022 sowie eine Zusammenfassung stehen auf der Projektwebseite zum Download bereit.



⑥ Der Beirat des Bundesverbandes

Der Bundesverband für Kindertagespflege hat einen interdisziplinär zusammengesetzten Beirat, der ihn in aktuellen und grundsätzlichen Fragen der Kindertagespflege berät.

Der Beirat tagte am 22. Juli 2022 im digitalen Format. Es war die 10. Sitzung des Beirates. Thema der Sitzung war die Weiterentwicklung des „Gute-KiTa-Gesetzes“. Der Austausch diente zur Vorbereitung einer Stellungnahme des Bundesverbandes, die in den parlamentarischen Prozess eingebracht wurde.

Die Mitglieder des Beirates (Stand Dezember 2022) sind:

Niels Espenhorst, Paritätischer Gesamtverband

Ingrid Fischbach, Parl. Staatssekretärin a.D.

Oliver Heintze, Amt für Kinder, Jugendliche und Familien der Stadt Münster

Norbert Müller, Mitglied des Bundestages a.D.

Maria-Theresia Münch, Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge

Prof. Dr. Gabriel Schoyerer (Vorsitz),
Kath. Stiftungshochschule München

Prof. Dr. Stefan Sell, Hochschule Koblenz,
Campus Remagen

Mirjam Taprogge (Stellv. Vorsitz),
Rechtsanwältin und Mediatorin

Jana Teske, Arbeiterwohlfahrt (AWO)

Prof. Dr. Dr. h.c. Reinhard Wiesner,
Rechtswissenschaftler, Ministerialrat a.D.



Das Bild spricht für sich ...

⑦ (Wieder)Einstieg in die digitale Fortbildung

Viele Jahre hatte der Bundesverband Fortbildungen für Kindertagespflegepersonen und Fachberater*innen angeboten. Vor etwas mehr als zehn Jahren erwies sich dies nicht mehr als finanzierbar und die Fortbildungen mussten eingestellt werden.

Digitale Formate haben es seit zwei Jahren ermöglicht, wieder in die Fortbildungen einzusteigen. Nachdem 2021 die ersten Veranstaltungen stattfanden, hat der Bundesverband 2022 diese Formate ausgeweitet.

- | | |
|--------------------|---|
| 15. Februar 2022 | Datenschutz in der Kindertagespflege – Facebook & Co., was ist zulässig?
Rechtsanwältin Isgard Rhein, 23 Teilnehmende |
| 28. Februar 2022 | Aufsichtspflicht in der Kindertagespflege
Rechtsanwältin Isgard Rhein, 22 Teilnehmende |
| 4. April 2022 | Gut abgesichert in der Kindertagespflege –
Fragen und Antworten zur Sozialversicherung
Rechtsanwältin Susanne Hartmann-Kasties, 26 Teilnehmende |
| 27. Juni 2022 | Rechnung, Mahnung, Kündigung – wie komme ich an mein Geld
als Kindertagespflegeperson
Rechtsanwältin Susanne Hartmann-Kasties, 23 Teilnehmende |
| 23. August 2022 | Datenschutz in der Kindertagespflege – Facebook & Co., was ist zulässig?
Rechtsanwältin Isgard Rhein, 24 Teilnehmende |
| 12. September 2022 | Kinder sind Gäste, die nach dem Essen fragen –
Essbeziehung und Esserziehung
Edith Gätjen, syst. Paar- und Familientherapeutin, 29 Teilnehmende |
| 26. September 2022 | Gut abgesichert in der Kindertagespflege –
Fragen und Antworten zur Sozialversicherung
Rechtsanwältin Susanne Hartmann-Kasties, 25 Teilnehmende |
| 12. Oktober 2022 | Rechnung, Mahnung, Kündigung – wie komme ich an mein Geld
als Kindertagespflegeperson
Rechtsanwältin Susanne Hartmann-Kasties, 26 Teilnehmende |

Außerdem fanden fünf Sprechstunden mit Inge Losch-Engler und Heiko Krause statt.

Wenn wir dazu die zahlreichen digitalen Fortbildungen in den Projekten addieren, zeigt sich, dass der Bundesverband hat damit die Grundlagen für ein digitales Bildungswerk gelegt hat.

⑧ **Vorstandsarbeit – Ehrenamt mit hohem Zeitaufwand**

Der Bundesverband für Kindertagespflege ist ein eingetragener Verein mit einem ehrenamtlich tätigen Vorstand. Der Vorstand besteht aus sieben Mitgliedern, die in unterschiedlichen Regionen Deutschlands wohnen und für zwei Jahre von der Mitgliederversammlung gewählt werden.

Die Arbeit, die Leistung, der zeitliche und persönliche Aufwand, den ein solches Vorstandsamt mit sich bringt, soll hier einmal dargestellt werden.

In der Regel trifft sich der Vorstand mit dem Geschäftsführer monatlich zu digitalen Vorstandssitzungen, die abends stattfinden. Dabei werden Personalentscheidungen, Terminabstimmungen, Projektpläne oder strategische Fragen besprochen. Einmal jährlich gibt es eine Klausurtagung, auch „Zukunftswerkstatt“ genannt, die längerfristige Planungen für den Verband aufstellt. Dabei sind auch die Mitarbeitenden einbezogen.

Der Vorstand erhält von der Geschäftsstelle die Publikationen aus Projekten und Verband zur Kenntnis und/oder zur Freigabe. Das können durchaus einmal Papiere von 30-40 Seiten Umfang sein. Der Vorstand wird außerdem zweimal wöchentlich über die Teambesprechungen in der Geschäftsstelle durch ein Protokoll unterrichtet.

Vorstandsmitglieder vertreten den Verband in zahlreichen Gremien, beispielsweise dem Corona-KiTa-Rat, in verbandsinternen Arbeitsgruppen, bei Verbänden, in denen der BVKTP Mitglied ist. Das sind z.B. Tagungen des Paritätischen Gesamtverbandes, der Deutschen Liga für das Kind oder dem Deutschen Verein. Vorstandsmitglieder übernehmen die Moderation von Veranstaltungen oder übergeben Zertifikate „Qualifizierte Kindertagespflegeperson“ an Bildungsträger. Sie führen Gespräche auf Bundes- und Landesebene und knüpfen Kontakte, die dem Verband nützlich sein können.

Von besonderer Bedeutung ist, dass die Vorstandsmitglieder ihre beruflichen Erfahrungen in die Arbeit des Verbandes einbringen. Außerdem stehen sie in ihrer Arbeitgeberfunktion den Mitarbeitenden des Verbandes als Ansprechpartner*innen für Probleme zur Verfügung.

Nicht alle diese Tätigkeiten sind öffentlich sichtbar. Sie erfordern ein hohes Maß an Engagement, Zeit und Leidenschaft für die Sache. Manchmal sind Entscheidungen zu treffen, die keine Freude auslösen, aber notwendig sind. Ohne die Arbeit des Vorstandes könnte der Bundesverband bei weitem nicht die Wirkung erzielen, die er in den letzten Jahren erreicht hat. Das soll an dieser Stelle gewürdigt und dem Vorstand gedankt werden.

9 Tag der Kindertagespflege 2022

Der Tag der Kindertagespflege war ursprünglich – wie sonst auch – im Rahmen der didacta-Bildungsmesse geplant. In 2022 wurde die didacta wegen der Corona-Pandemie leider verschoben, der Tag der Kindertagespflege fand trotzdem statt – online am 26.03.2022!

Es waren drei Vorträge zu sehen und zu hören mit den Titeln: „Lecker sauber und gesund, Ernährung in der Kindertagespflege- Herausforderung und Chancen“ von Monika Heinis, „Guten Appetit, Mahlzeitengestaltung für Kinder“ von Sabine Redecker und „Kinder sind Gäste, die nach dem Essen fragen“ von Edith Gätjen. Daneben stellte Bettina Storch das Nationale Qualitätszentrum für gesunde Ernährung (NQZ) vor. Es nahmen mehr als 720 Personen teil, die dem Programm folgten. Insgesamt war es die größte Veranstaltung, die wir als Bundesverband jemals durchgeführt haben. Gerade das Online-Angebot hat eine sehr große Reichweite erzielen können.

Feedbacks und Reaktionen auf den Tag der Kindertagespflege am 26.03.2022

Die Veranstaltung hat mir außergewöhnlich gut gefallen. Die Vorträge waren durchweg spannend, informativ und inhaltlich sehr gut ausgearbeitet. Vielen Dank an die Organisation und die Referentinnen.

Das Thema ist und bleibt eines der für mich wichtigsten Themen meiner laufenden Kindertagespflege. Ich werde insbesondere meinem Vertretungsteam und anderen Personen begeistert von Ihrer sehr interessanten und gut organisierten Fortbildung berichten.

Es war eine sehr informative und auch leicht verständliche Fortbildung, aus der ich sicher einiges in meine Kindertagespflege einbringen kann und auch werde.

Vielen herzlichen Dank für die Organisation dieser äußerst gelungenen Veranstaltung. Hervorragende Referentinnen mit sehr guten, nützlichen Themen.

Die Vorträge waren sehr bereichernd, auch die PowerPoint Präsentationen waren sehr abwechslungsreich gestaltet und gut erklärend.

Der Vortrag von Frau Gätjen war wirklich etwas ganz Besonderes und hat mir sehr gefallen! Ich war völlig fasziniert.

In diesem Online-Format, gerne immer wieder

Es relativiert auch Ansprüche oder Sorgen vieler Eltern. Solche Infos gibt man dann als Kindertagespflegeperson auch gerne an Eltern weiter!

Vielen Dank für diese kurzweilige, hochinteressante Schulung in Sachen Essen. Ich habe nicht nur über das Essverhalten der Kinder, sondern auch über mein eigenes Essverhalten viel erfahren. Mir sind so einige Lichter aufgegangen. Und das mit 57 Jahren

Die Fortbildung ist einfach toll!!! Sowohl die Referentinnen, Vorträge als auch die Organisation. Vorteil der Online-Fortbildung ist einfach auch eine Teilnahme, die sonst vielleicht nicht möglich gewesen wäre, z. B. durch die Entfernung.

Vielen Dank für diesen Vortrag, der sich ganz stark am Alltag orientiert und eine Vielfalt von Herangehensweisen präsentiert.

⑩ Der Bundesverband in Zahlen

Ende 2022 hatte der Bundesverband 113 Mitgliedsvereine und 200 Einzelmitglieder. Damit erhöhte sich die Mitgliederzahl leicht, sowohl bei den Verbänden als auch bei den Einzelmitgliedern. Mit dem Landesverband Rheinland-Pfalz und dem Landesverband Moderne Kindertagespflege Schleswig-Holstein (MoKiSH) und dem Wiedereintritt des Landesverbandes Baden-Württemberg kamen drei Landesverbände hinzu.



Das DJI-Curriculum verliert zugunsten des QHBs an Bedeutung

Die Zahl der Bildungsträger, mit denen der Bundesverband Kooperationsverträge abgeschlossen hat, erhöhte sich 2022 leicht von 362 auf 364. Eine kräftigen Schub gab es allerdings bei denen, die nach QHB qualifizieren. Ihre Zahl stieg von 151 auf 193. Dieser Zuwachs ist stark getrieben durch die positive Entwicklung in Nordrhein-Westfalen. Seit 2019 hat sich die Zahl der Bildungsträger, die nach QHB qualifizieren, mehr als verdoppelt. (2021 151 Bildungsträger, 2020 120 Bildungsträger, 2019 83 Bildungsträger).

Das QHB wird langsam, aber kontinuierlich zur dominierenden Qualifizierungsform. Das spiegelt sich auch in der Zahl der ausgestellten Zertifikate wider: 2022 wurden 2.183 Zertifikate oder Teilnahmebescheinigungen nach dem QHB ausgestellt. Nach dem DJI-Curriculum wurden 866 Zertifikate bzw. Teilnahmebescheinigungen ausgestellt. Das zeigt einen Rückgang gegenüber dem Vorjahr um 442. Daraus ergibt sich eine Gesamtzahl von ausgestellten Zertifikaten bzw. Teilnahmebescheinigungen in 2022 von 3.049. Das ist ein leichter Rückgang und die Vor-Corona-Zahl von 3.822 Zertifikaten in 2019 ist noch nicht wieder erreicht worden.

Damit wird deutlich: immer mehr Bildungsträger qualifizieren nach dem QHB. Zwar ist die Prognose, das DJI-Curriculum würde 2020 vom QHB abgelöst sein, nicht eingetroffen. Ein deutlicher Trend zur umfangreicheren Qualifizierung ist aber klar erkennbar.

363 kooperierende Bildungsträger nach der Richtlinie zur Vergabe der Zertifikate DJI und QHB

Insgesamt

QHB



BUNDESVERBAND FÜR KINDERTAGESPFLEGE
Bildung. Erziehung. Betreuung.

2023:
222 Bildungsträger qualifizieren nach QHB

⑪ Übersicht über den Haushalt 2022

Bilanz	31.12.2022		31.12.2021		Veränderung gegenüber Vorjahr	
AKTIVA						
Anlagevermögen						
Sachanlagen und Vermögensgegenstände	5.072,41 €	1,73 %	7.642,97 €	3,67 %	-2.570,56 €	-33,63 %
Umlaufvermögen						
Vorräte	4265,44 €	1,45 %	425,25 €	0,20 %	3.840,19 €	903,04 %
Forderungen und sonstige Vermögensstände	7.046,83 €	2,40 %	8161,82 €	3,92 %	-1.114,99 €	-13,66 %
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	273.217,06 €	93,11 %	189.866,58 €	91,21 %	83.350,45 €	43,90 %
Rechnungsabgrenzungsposten	3.834,00 €	1,31 %	2.066,81 €	0,99 %	1767,19 €	85,50 %
Ergebnis	293.435,74 €	100,00 %	208.163,70 €	100 %	85.272,04 €	40,96 %
PASSIVA						
Eigenkapital	171.904,04 €	58,58 %	162.844,40 €	78,23 %	9.059,64 €	5,56 %
Rückstellungen	18.787,29 €	6,40 %	21.753,66 €	10,45 %	-2.966,37 €	-13,64 %
Verbindlichkeiten	102.744,41 €	35,01 %	17.990,64 €	8,64 %	84.753,77 €	471,10 %
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €	0,00 %	5.575,00 €	2,68 %	-5.575,00 €	-100,00 %
Ergebnis	293.435,74 €	100,00 %	208.163,70 €	100 %	85.272,04 €	40,96 %

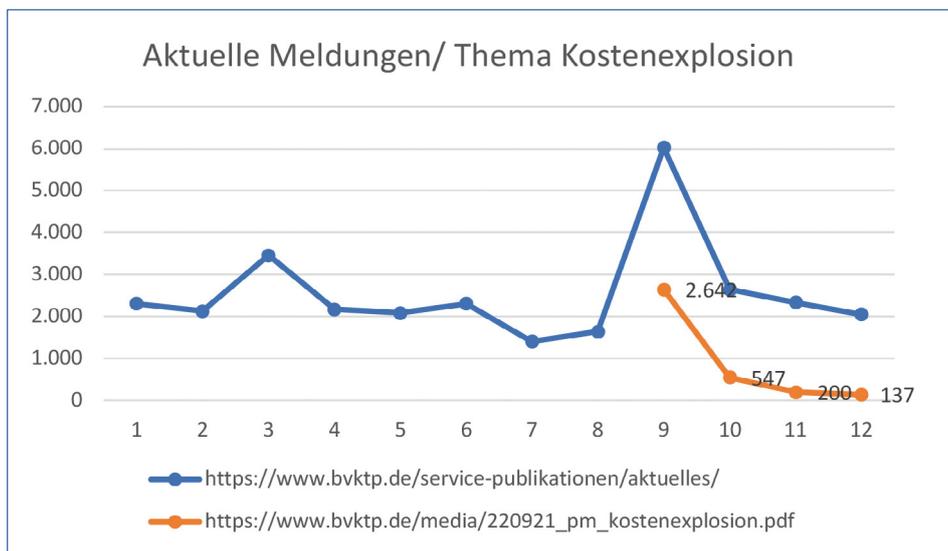
Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12.2022	31.12.2021
EINNAHMEN		
Mitgliedsbeiträge und Spenden	24.067,71 €	22.779,48 €
Zuwendungen	765.459,70 €	644.617,15 €
Sonstige Einnahmen	134.225,07 €	179.382,49 €
Summe	923.752,48 €	846.779,12 €
AUSGABEN UND VERRECHNUNGEN		
Bestandsveränderung	143,00 €	114,36 €
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	517.951,98 €	469.350,72 €
Soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung	117.032,98 €	113.727,84 €
Abschreibungen	2.570,56 €	4.184,34 €
Sonstige Aufwendungen	250.011,03 €	216.596,50 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00 €	0,00 €
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.533,35 €	0,00 €
Sonstige Steuern	22.735,94 €	0,00 €
Summe	914.692,84 €	803.745,04 €
Jahresergebnis	9.059,64 €	43.034,08 €
Einstellungen in Gewinnrücklagen	9.059,64 €	43.034,84 €
Bilanzergebnis	0,00 €	0,00 €

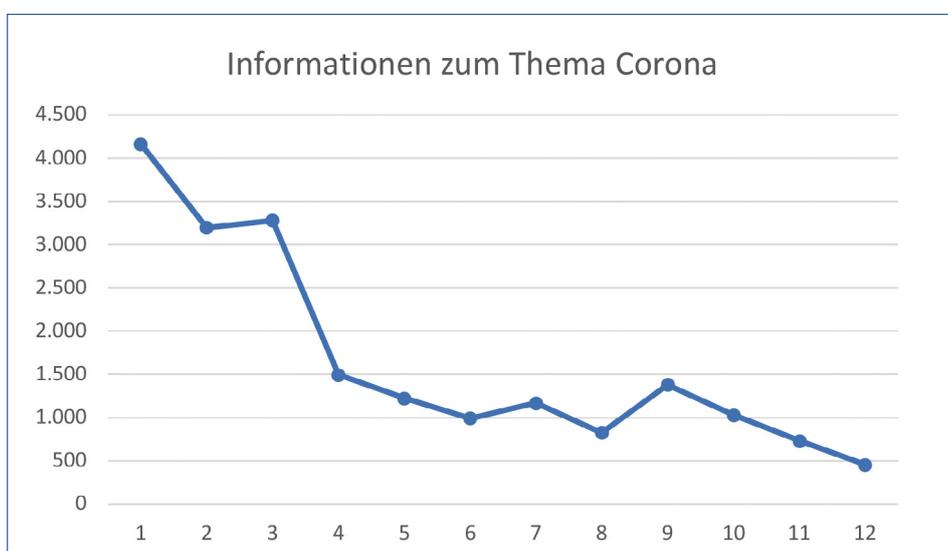
⑫ Der Bundesverband online und immer aktuell - Öffentlichkeitsarbeit

Die Zugriffszahlen auf unsere Homepage sind mit deutlich über 100.000 pro Jahr nach wie vor hoch. Am meisten nachgefragt sind die aktuellen Meldungen mit mehr als 30.000 Zugriffen.

Besonders auffallend ist die hohe Klickzahl im September, als der Bundesverband für Kindertagespflege mit einer Pressemitteilung – man könnte es auch fast einen „Brandbrief“ nennen – mit dem Titel „Kindertagespflege durch Kostenexplosion bedroht“ herausgegeben hat, in der auf die gestiegenen Energie- und Lebensmittelpreise hingewiesen wurde. Dieses Dokument wurde über 3.500 Mal heruntergeladen.



Die Informationen rund um die Corona-Problematik waren am Anfang des Jahres noch mit über 4.000 Zugriffen stark nachgefragt. Im Laufe des Jahres ließ das Interesse erwartungsgemäß massiv nach.



BUNDESVERBAND FÜR
KINDERTAGESPFLEGE
Bildung, Erziehung, Betreuung
kleine Kinder
GROSS BETREUT

6. Newsletter 2022 des Bundesverbandes für Kindertagespflege

*Liebe Mitglieder, Freund*innen des Bundesverbandes, liebe Leser*innen des Newsletters,*

2022 ist fast vergangen. Krieg, Inflation und Unsicherheit haben die Agenda dieses Jahres geprägt und noch wissen wir nicht, wie sich die Dinge weiter entwickeln werden.

Auch viele Kindertagespflegepersonen hatten und haben mit wirtschaftlicher Not und Existenzangst zu kämpfen. Der Bundesverband hat sich auch in diesem Jahr engagiert für bessere Rahmenbedingungen eingesetzt.

Vorstand und Mitarbeitende haben viel geleistet. Dafür herzlichen Dank! Unabhängig von den großen politischen und wirtschaftlichen Problemen war es aber auch für viele ein Jahr mit schönen beruflichen und privaten Erlebnissen.

Die Arbeit mit den Kindern zeigt uns immer wieder, dass diese Tätigkeit sinnvoll ist. An schöne Erlebnisse sollten wir uns erinnern und die Weihnachtszeit nutzen, um auszuspannen, die freie Zeit mit Familie und Freunden zu feiern und die Zeit zu genießen. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein frohes und friedliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2023.

Herzlichst,
Ihre Inge Losch-Engler, Bundesvorsitzende

IN EIGENER SACHE

Ein Projekt endet - Start eines neuen Projekts

Das Jahr 2022 geht zu Ende und auch unser Projekt zur Beratung und Begleitung der Implementierung des QHBs und der Themenfelder des Bundesprogramms "ProKindertagespflege" endet nun. Insgesamt haben wir eine beachtliche Menge an Materialien veröffentlicht, Veranstaltungen absolviert und vieles mehr.

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen Unterstützer*innen und Kooperationspartner*innen, die das Projekt begleitet haben und mit ihren Gedanken und Impulsen zum Gelingen beigetragen haben.

Wir freuen uns besonders, Ihnen und Euch mitteilen zu können, dass wir auch in den nächsten drei Jahren mit einem neuen Projekt zu den Themen des QHBs mit Rat und Tat zur Seite stehen können. Es wird, wie auch das Vorläuferprojekt zur Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung der Grundqualifizierung beitragen und mit digitalen Anteilen das QHB weiter verfestigen.

In diesem Sinne wünschen auch die Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle einen guten Jahresausklang und starten mit neuer Energie in das neue Jahr 2023.

NEUES AUS DEM BUNDESVERBAND

Positionspapier: Vereinbarungen zum Kinderschutz in der Kindertagespflege

Aus der Praxis erreichen uns immer wieder Fragen dazu, wie mit dem neu gefassten § 8a SGB VIII umzugehen ist. Insbesondere die Ausgestaltung der verbindlich zu schließenden Vereinbarungen zum Kinderschutz und zum Kinderschutzkonzept verursachen in der Praxis Unsicherheiten. Der Bundesverband für Kindertagespflege hat dazu nun ein Positionspapier herausgegeben. Lesen Sie unser [Positionspapier HIER](#).

NEUES AUS DEM BUNDESVERBAND - MATERIALIEN ZUM THEMA ERNÄHRUNG

Kühlschrankkarten - nützliche Fakten zur Ernährung von Kindern auf den Punkt gebracht.

35 verschiedene Karten mit Tipps zur Versorgung, Vorratshaltung, Organisation, zu Essensplänen, Rezepten, Elternkontakt, aber auch zu den Entwicklungsstufen von Kindern. Sie können ausgedruckt, gefaltet und dann sichtbar und schnell einsehbar am Kühlschrank oder einem anderen Ort in der Kindertagespflegestelle angebracht werden.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit unseren neuen Kühlschrankkarten!

Kühlschrankkarten hier herunterladen

Wimmelposter - viel zum Suchen, Finden und Entdecken

Mit diesem großen Wimmelposter wird das Thema der ausgewogenen Ernährung in der Kindertagespflege ganz anschaulich. Das Poster lädt Kinder bis drei Jahre zum Entdecken und Erzählen ein - ob mit der Kindertagespflegeperson, den Eltern oder mit anderen Kindern. Das Poster zeigt viele Situationen und viele Lebensmittel, die junge Kinder aus ihrem Alltag wiedererkennen.

Wimmelbild herunterladen

Aufdeckspiel zum Wimmelposter

Passend zum Wimmelposter ist dieses Aufdeckspiel rund um die Themen Ernährung und Alltag in der Kindertagespflege gestaltet. Auf den Kärtchen können die Kinder insgesamt 24 Motive des Posters wiederentdecken. Das Aufdeckspiel ist als Bastelbogen gestaltet: Sie können das PDF hier herunterladen, selbst ausdrucken (Querformat, beidseitig drucken) und ausschneiden.

Aufdeckspiel herunterladen

Unsere Veröffentlichungen, der „Selbstevaluationsbogen Essen und Trinken in der Kindertagespflege“, das Kompetenzprofil Fachberatung, sowie das Wimmelbild waren in kürzester Zeit vergriffen. Das tut uns sehr leid. Wir werden uns, sobald uns wieder Gelder zur Verfügung stehen, um eine Neuauflage kümmern.

gefördert vom: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

www.bvktp.de

Die Informationen und Materialien aus den Projekten „QHB und Bundesprogramm Kindertagespflege“ sowie „Demokratie und Partizipation in der Kindertagespflege“ haben die Homepage erheblich bereichert.

Durchschnittlich 9.000 Zugriffe pro Monat bestätigen das Interesse der Nutzer*innen und die Attraktivität unserer Homepage. Über einzelne Rückmeldungen erfahren wir, dass besonders der Informationsgehalt und die Aktualität geschätzt werden.

Für das kommende Jahr ist nach 5 Jahren wieder ein Relaunch der Homepage fällig. Dazu werden wir u.a. eine Befragung durchführen, um auf die Wünsche eingehen zu können und die Homepage noch interessanter und nutzbarer zu machen.

Elektronischer Newsletter

Der Newsletter des Bundesverbandes für Kindertagespflege erfreut sich weiterhin wachsender Beliebtheit. Er erschien im Jahr 2022 insgesamt sechsmal. Die Anzahl der Abonnent*innen wächst stetig um ca. 10 %, so auch in diesem Jahr wieder um 264. Mit 2938 Abonnent*innen erhielten so viele wie noch nie dieses elektronische Informationsmedium.

Die Rückmeldungen sind durchweg positiv und viele Interessent*innen melden sich bei uns, die z. B. durch Kolleg*innen davon erfahren haben, und nun auch gerne regelmäßig den Newsletter beziehen möchten.

Soziale Medien / facebook

Die facebook-Seite des Bundesverbandes für Kindertagespflege hat sich als stabiles Informationsformat für über 2.000 Abonnent*innen etabliert.

Zwischen 1.000 und 1.500 Personen lesen regelmäßig die Informationen über die politischen Aktivitäten des Bundesverbandes, z. B. wenn es Gespräche mit Parlamentar*innen gab. Die Beiträge, die die finanzielle Situation von Kindertagespflegepersonen zum Inhalt haben, z. B. die neuen

Berechnungsgrundlagen für die Sozialversicherung, die Ankündigung der Studie zur Alterssicherung in der Kindertagespflege oder die Pressemitteilung zu den gestiegenen Kosten für Lebensmittel und Energie werden mit bis zu 3887 Zugriffen von mehr als doppelt so vielen Personen gelesen.

Aktionswoche Kindertagespflege 2022

Besonders hat in diesem Jahr auch die Aktionswoche in den sozialen und digitalen Medien interessiert. Auf unserer Homepage haben sich über die Aktionswoche mehr als 14.000 Personen informiert, fast 3.700 Personen nutzten die Materialien zur Aktionswoche zum Herunterladen.

Mit 7378 Zugriffen war die Ankündigung der Aktionswoche der Spitzenreiter in diesem Jahr auf unserer facebook-Seite. Zahlreiche Fotos, Video-Clips und Beiträge wurden unter dem Hashtag #GutBetreutInKindertagespflege auch bei Instagram eingestellt. Leider haben auch in diesem Jahr nur wenige Aktionen wie Feste oder Tage der offenen Tür „live“ stattfinden können.



Für den Zeitraum 08. Mai bis 14. Mai 2023 ist die nächste Aktionswoche geplant. Wir sind gespannt, wie sie sich in diesem fünften Jahr präsentieren wird.

Zeitschrift für Tagesmütter und Tagesväter – ZeT

Auch wenn es Printmedien im digitalen Zeitalter schwer haben, erscheint die ZeT regelmäßig mit sechs Ausgaben pro Jahr und hält ihre Stammleser*innen. Der Redaktionsbeirat wurde durch weitere Mitglieder verstärkt, tagte wie gewohnt zweimal im Jahr und hat sowohl aktuelle Themen (Vergütung, Schulkinder, Die Welt im Wandel) aufgegriffen als auch solche, die pädagogische „Dauerbrenner“ sind (Spielen, Herausforderndes Verhalten, Rituale). Die fachlich fundierten Artikel werden auch gerne von Fachberater*innen gelesen oder für Fortbildungsveranstaltungen und Seminarmaterialien genutzt.



13 Fachtag und Mitgliederversammlung

Fachtag zur Altersvorsorge und Neuwahl des Vorstandes

Am 6. und 7. Mai 2022 versammelten sich die Mitglieder des Bundesverbandes in Berlin zur turnusmäßigen Neuwahl des Vorstandes. Unmittelbar davor fand ein Fachtag unter dem Thema „30 Jahre Vollzeitarbeit in der Kindertagespflege – Was bleibt für die Rente? Was muss sich ändern?“ statt.

Bundvorsitzende Inge Losch-Engler begrüßte besonders Dr. Miriam Saati vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, die in ihrem Grußwort auf das Thema des Fachtages Bezug nahm. Ihre Botschaft war: Kindertagespflege ist eine wichtige Säule des Betreuungssystems. Deshalb müsse sie auch auskömmlich für die Kindertagespflegepersonen sein. Dr. Saati dankte dem Bundesverband für die Anstöße und die fachliche Unterstützung zur Verbesserung der Rahmenbedingungen.

Dr. Michael Cordes stellte die Studie zur leistungsgerechten Vergütung des Forschungsinstitutes für Bildungs- und Sozialökonomie (FiBS) vor, die der Bundesverband in Auftrag gegeben hatte. In den sechs untersuchten Bundesländern zeigt die Studie, dass selbst bei 30 Jahren Vollzeittätigkeit die Rentenerwartungen oft nur sehr gering sind, sofern keine anderen Einnahmen dazukommen. Hier sieht auch das Institut erheblichen Handlungsbedarf.

In einer Diskussionsrunde wurde das Thema weiter vertieft. Daran nahmen Maria-Theresia Münch (Deutscher Verein), Lars Bösel (Verband der Gründer und Selbstständigen Deutschlands), Jörg Freese (Deutscher Landkreistag), sowie Inge Losch-Engler und Dr. Claudia Meins-Reidenbach vom Bundesverband teil.

Ein Ergebnis der Diskussion war die Gründung einer Arbeitsgruppe des Bundesverbandes, die Empfehlungen für eine Verbesserung der Altersvorsorge für Kindertagespflegepersonen erarbeiten soll.

Im Anschluss an den Fachtag startete die turnusmäßige Mitgliederversammlung. Inge Losch-Engler, die Mitglieder des Vorstands sowie der Geschäftsstelle berichteten über das abgelaufene Geschäftsjahr und gaben Ausblicke für 2022. Auch der Haushalt für das Jahr 2022 wurde beschlossen.

Inge Losch-Engler dankte besonders herzlich den langjährigen Kassenprüferinnen Anne Lipka und Anke Dechow, die mehr als zehn Jahre ehrenamtlich die jährliche Kassenprüfung vorgenommen haben. „Das sind die Aufgaben, die oft nicht gesehen werden, aber umso wichtiger sind. Herzlichen Dank“, sagte die Bundvorsitzende. Ein herzlicher Dank ging auch an die Vorstandsmitglieder, die nicht mehr kandidierten, Gabriele Stein und Johanna Meißner.

Die Neuwahl des Vorstandes ergab folgende Ergebnisse: Inge Losch-Engler (Meerbusch) wurde für weitere zwei Jahre einstimmig im Amt bestätigt. Als Stellvertretende Vorsitzende wurden Anne Mader (Hamburg) und Bettina Konrath (Aachen) gewählt. Isgard Rhein (Hamburg) wurde als Beisitzerin

wiedergewählt. Neue Beisitzer*innen im Vorstand sind Dr. Claudia Meins-Reidenbach (Erfurt), Sybille Schober (Esslingen) und Markus Angerer (München).

Zwei neue Kassenprüferinnen mussten gewählt werden. Diese Aufgabe übernehmen zukünftig Ingrid Pliske-Winter (Müncheberg) und Gabriele Stein (Lüneburg).



Inge Losch-Engler – Begrüßung



Heiko Krause leitete die Diskussionsrunde



Dr. Miriam Saati (BMFSFJ) – Grußwort



Dr. Michael Cordes stellt die Studie zur Altersvorsorge vor



Inge Losch-Engler dankt Gabriele Stein, die nicht wieder für den Vorstand kandidierte



Der Neue Vorstand: Dr. Claudia Meins-Reidenbach, Isgard Rhein, Bettina Konrath, Inge Losch-Engler, Markus Angerer. Nicht im Bild sind die Stellvertretende Vorsitzende Anne Mader und die Beisitzerin Sibylle Schober.

⑭ Fachpolitischer Dialog im Bundestag

Am 22. November trafen sich Kindertagespflegepersonen, Fachberater*innen und Vertreter*innen von Jugendämtern im Deutschen Bundestag mit Abgeordneten aus dem Familienausschuss.

Der Bundesverband hatte eingeladen, organisatorisch unterstützt durch die Abgeordnete Anke Hennig (SPD), die selbst qualifizierte Kindertagespflegeperson ist. Neben Anke Hennig nahmen teil: Silvia Breher (CDU/CSU), Nina Stahr (Bündnis90/DIE GRÜNEN), Matthias Seestern-Pauly (FDP) und Heidi Reichinnek (Die Linke).

Die Themen drehten sich um die Steigerung der Qualität in der Kindertagespflege, die Sprachförderung, das Kita-Qualitätsgesetz und den Rechtsanspruch auf Betreuung für Kinder im Grundschulalter. Bundesvorsitzende Inge Losch-Engler appellierte eindringlich, die Kindertagespflege bei der Schulkindebetreuung einzubeziehen. „Ohne die Kindertagespflege werden wir keine 600.000 Plätze schaffen“, sagte sie, was bei allen Fraktionen auf Zustimmung stieß.

Unterschiedliche Auffassungen zwischen Regierung und Opposition gab es z.B. bei der Frage, welche Standards im Kita-Qualitätsgesetz durchgesetzt werden sollen. Einigkeit herrschte dagegen darin, dass der Bund die verfassungsmäßige Zuständigkeit der Länder beachten müsse. Der Bund könne nicht z.B. eine Mindestvergütung für die Kindertagespflege beschließen. Die ca. 35 Gäste stellten kritische Fragen und berichteten aus der Praxis.

Der Fachpolitische Dialog, der zum 6. Mal stattfand, soll auch 2023 fortgesetzt werden.



Fachpolitischer Dialog im Bundestag 2022

15 Bilder und Impressionen 2022



Inge Losch-Engler mit Anke Hennig, MdB (SPD), einzige Kindertagespflegeperson im Deutschen Bundestag und Ulrike Bahr, Vorsitzende des Familienausschusses



Inge Losch-Engler und Heiko Krause im Gespräch mit Silvia Breher, MdB (CDU) und Ralph Edelhäuser (CSU)



Fachtag in Andernach mit der Landesvorsitzenden Jutta Neideck und Inge Losch-Engler



Inge Losch-Engler mit Gesine Löttsch (Linkspartei)

Deutschlandweite Aktionswoche vom 08.-14. Mai 2023

Gut betreut in Kindertagespflege



www.aktionswoche-kindertagespflege.de

Eine Aktion vom:



**BUNDESVERBAND FÜR
KINDERTAGESPFLEGE**

Bildung. Erziehung. Betreuung.